

fgm-Messe in Stuttgart (19. bis 21. Juni):

Neuentwicklungen im Praxiseinsatz

Kompetenz für Problemlösungen, das hat sich die fgm auf ihre Fahnen geschrieben. Im Mittelpunkt werden deshalb auf dem Stuttgarter Killesberg vom 19. bis 21. Juni anwendungsorientierte Themenparks stehen, umgeben von einem umfassenden Ausstellungsprogramm.

Zu den Highlights zählen der gewerkeübergreifende Themenpark „Montagezentrum und Baukörperanschluß“ sowie der Themenpark „Wertschöpfung Fenster und Fassaden – Holz- und Holz-Aluminiumsysteme“. Dazu kommt noch der Themenpark „Innovative Fassadentechnologien“ mit Innovationspavillon sowie ein begleitendes Fachforum.

Mit dem Innovationspavillon und seinen Fassaden soll das Zusammenspiel der jeweiligen Fassadenelemente und der eingesetzten Produkte im eingebauten Zustand verdeutlicht werden. Der Pavillon besitzt vier verschiedene Fassaden:

- eine Energiefassade
- eine neuronale Fassade
- eine Multifunktionsfassade
- eine Komfortfassade

Und gekrönt wird das Ganze von einem lichten Dach.

Gegenüber der Einzelpräsentation am Stand bietet diese praktische Umsetzung den Vorteil, daß der Betrachter sehen kann, wie das Zusammenspiel der unterschiedlichen Produkte funktioniert. Als Organisator des Pavillons fungiert der Schweizer Architekt und Lichtplaner Reto P. Miloni. Beim Dach des Pavillons kommen Membranlamellen sowie ein Multifolien-Membrandach zum Einsatz. Die Energiefassade, eine Pfosten-Riegel-Konstruktion aus Holz und Holz-Alu, zeigt u. a. fassadenintegrierte Brüstungskollektoren, Lüftungselemente, Solarwaben, fassadenintegrierte Dämmung, Großlamellen und ein selbstverschattendes System.

Bei der neuronalen Fassade handelt es sich um eine Doppelhaut-Fassade mit einem neuen Sonnen-Blendschutzsystem und intelligenten Fenstermotoren. Während sich die Multifunktionsfassade als intelligente Verbindung von Ökologie und Ökonomie versteht. Hier werden ein neues Kipp-Schwing-Flügel Fenster, runde Solarzellen mit runden Fenstern und eine Tür mit Brandschutzverglasung gezeigt. Bei der



Bild: fmg

Die fgm zeigt vom 19. bis 21. Juni in Stuttgart als besondere Highlights verschiedene anwendungsorientierte Themenparks

Komfort-Fassade kommt u. a. ein rollbarer, windstabiler Sonnenschutz aus Edelstahl der Firma Clauss Markisen zum tragen, der auf der R + T 2003 mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde.



Zu den weiteren Unternehmen, die am Innovationspavillon beteiligt sind, zählen die Firmen Algatec (Photovoltaik in opaker Vertikalfassade), Belimo (dezentrales Fensterflügel-Lüftungssystem mit Witterungssensorik), Bemo (transparente Brandschutzgläser), Colt (brüstungsintegrierte Wärmedämm-Paneele und textile Großlamellen), EuroLam (Lamellenfenster, thermisch getrennt), Friess Metallbau (zustän-

dig für den Einbau der Komponenten), Kaitec (Vakuumisolierglas), Lüftomatic (Lüftung mit Energieeinsparung sowie Fassade mit Wärmerückgewinnung und Nachheizung), Südwest-Glas (Isolierglas mit integrierter Jalousie), Trespa (montagefreundliches Cladding-System aus ökologischen Materialien) und Wicona (Doppelfassade mit integriertem Sonnenschutz und Lüftungsflügeln). Weitere Firmen haben ihr Interesse am Innovationspavillon angemeldet.

Bauen im Bestand

Die wichtige Zielgruppe der Architekten wird auch diesmal beim traditionellen Architektenseminar am 20. Juni angesprochen. Das übergreifende Thema dieser Veranstaltung lautet „Transformation des Bestandes“. Zu den Referenten zählen Prof. Dr. Karl Gertis, Leiter des Fraunhofer Insti-

tuts für Bauphysik, der sich dem gesunden Wohnen in sanierten Altbauten widmet. Prof. Dr. Ing. Werner Sobek von der Uni Stuttgart, ILEK (Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren), befaßt sich mit aktuellen Entwicklungen im Glasbau und Dr. Harald Schulz, Direktor Zukunftstechnologien bei Wicona, informiert über innovative Fassadenkonzepte für die Gebäudesanierung.



Stuttgarter Messe- und
Kongressgesellschaft mbH
70192 Stuttgart
Tel. (07 11) 25 89-0
info@messe-stuttgart.de
www.messe-stuttgart.de